3.5.3.3 Stilübungen - Beispiel für eine Aufgabe, in der literarische Texte stilistisch bearbeitet und verfremdet werden:

|  |  |
| --- | --- |
| 5 | Johann Wolfgang GoetheEin GleichesÜber allen GipfelnIst Ruh’,In allen WipfelnSpürest DuKaum einen Hauch;Die Vögelein schweigen im Walde.Warte nur, baldeRuhest du auch. |
| 5 | Joseph von EichendorffSehnsuchtEs schienen so golden die Sterne,Am Fenster ich einsam standUnd hörte aus weiter FerneEin Posthorn im stillen Land.Das Herz mir im Leib entbrennte,Da hab’ ich mir heimlich gedacht:Ach wer da mitreisen könnteIn der prächtigen Sommernacht! |

Verändere die beiden Texte, indem du im Gedicht von Goethe Adjektive und Adjektivadverbien hinzufügst und in Eichendorffs Gedicht entfernst.

Untersuche die Wirkung der Veränderung und erläutere die inhaltliche und stilistische Wirkung von Adjektiven und Adjektivadverbien bzw. deren Fehlen in diesen Texten.

Literatur

Goethe, Johann Wolfgang: *Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche*. Vierzig Bände. I. Abteilung, Band 2. *Gedichte 1800-1832*. Hg. von Karl Eibl. 2. Aufl. Frankfurt: Deutscher Klassiker Verlag, 1998. S. 65.

Eichendorff, Joseph von: *Werke in sechs Bänden*. Band 1. *Gedichte, Versepen*. Hg. von Hartwig Schultz. Frankfurt: Deutscher Klassiker Verlag, 1987. S. 315.